



CHANNEL CLAYTON

Arena des Wissens

26. Juni 2019, 18:00–20:00

Oskar Kokoschka-Platz

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung
in der Vorderen Zollamtsstraße 7 statt.

CHANNEL CLAYTON

Arena des Wissens

Beim Channel Clayton können Besucher*innen nach dem Vorbild von Hannah Hurtzigs Schwarzmarkt des Wissens mit Verfasser*innen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstvermittlung und Kunstpädagogik zusammentreffen und mit ihnen in einem 15-minütigen Gespräch über Thesen und Ergebnisse ihrer Arbeiten diskutieren.

Während der Dialoge an den einzelnen Tischen bildet sich eine Arena des Wissens und ein Raum demokratischen Diskurses, in dem Gedanken präsentiert und Ideen formuliert werden können. Wir folgen dabei der Idee von Franz Kafkas Naturtheater von Oklahoma aus seinem Romanfragment *Der Verschollene*:

„Karl sah an einer Straßenecke ein Plakat mit folgender Aufschrift: ‚Auf dem Rennplatz in Clayton wird heute von sechs Uhr früh bis Mitternacht Personal für das Theater in Oklahoma aufgenommen! Das große Theater von Oklahoma ruft euch! Es ruft nur heute, nur einmal! Wer jetzt die Gelegenheit versäumt, versäumt sie für immer! Wer an seine Zukunft denkt, gehört zu uns! Jeder ist willkommen!‘“

Channel Clayton ist ein Format des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung und findet 2019 erstmalig statt.

Mit freundlicher Unterstützung der Abteilung Holztechnologie.

di: 'angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

BASTIAN ANDORFER

Bestimmte Subkulturen bzw. Szenen (z.B. Hardcore, Metal, Gangster Rap, Skinheads) sehen gebrochene Schriftarten („gotische Schrift“) als Teil der von ihnen verwendeten Ästhetik.

Wie ist dieser Gebrauch zu verstehen bzw. geschichtlich zu erklären?

(Die gebrochene Schrift in Subkulturen unterschiedlicher ideologischer Zuschreibung. Diplomarbeit betreut von Eva Maria Stadler)

CLAIRE CHATEL

Der Modedesigner Hussein Chalayan präsentierte seine vielschichtige Kollektion „Ambimorphous“ 2002.

Wie verhandelt der Modedesigner das „Eigene“ und das „Andere“ in Ambimorphous?

(...EBRU... Auflösung und Wiederentstehung. Eine Transformation verwobener Polaritäten am Beispiel der Kollektion Ambimorphous von Hussein Chalayan. Diplomarbeit betreut von Eva Maria Stadler)

JULIA SOTO DELGADO

Im Rahmen der „Wiener Internationale Gartenschauen“ (WIG) 1964 und 1974 wurden aufwändige und innovative Spielplatzgestaltungen realisiert.

Wie wirken gesellschaftspolitischer Kontext und Zeitgeist auf die Gestaltung von Spielplätzen?

(Die WIG-Spielplätze im Wandel. Eine Untersuchung der Spielplatzgestaltungen im zeitlichen Kontext der Gartenschauen und in der Gegenwart. Diplomarbeit betreut von Ernst Strouhal)

JULIA FROMM

Feministisches Kunstschaffen und dessen Wirkmechanismen im österreichischen Kunst- und Kulturbetrieb seit der zweiten Frauenbewegung bis heute – analysiert anhand von Expert*inneninterviews.

Wodurch kennzeichnet sich das Potential von genderbasiertem Ausdruck im transdisziplinären Forschungsfeld?

(*Kunst und Feminismus – seit den 1970ern bis heute.* Bachelorarbeit betreut von Hubert Christian Ehalt)

JULIA GALIMOVA

Die Untersuchung von fünf Kunstvermittlungsprojekten in Wien gibt Aufschluss über Potentiale und Herausforderungen der aktuellen Kunstvermittlung.

Wie kann Kunstvermittlung zur Integrationspolitik beitragen?

(*Kunstvermittlung als Sozial-, Integrations- und Sprachpartnerin.* Diplomarbeit betreut von Eva Kernbauer)

SANDRA GIGERL

Schüler*innen stellen für ein Forschungsprojekt malerische Arbeiten her.

Welche Darstellungen von Monstern und Aliens werden dabei reproduziert?

(*Monster, Aliens und Kaiju.* Masterarbeit betreut von Ruth Mateus-Berr)

KATJA HEIDEN

Die Shoah wird in der Kinder- und Jugendliteratur thematisiert.

Welche Ambivalenzen finden sich in auf deutsch erschienenen Bilderbüchern zum Thema Shoah?

(*Die Darstellung der Shoah im Bilderbuch.* Diplomarbeit betreut von Ernst Strouhal)

SIMONE HINTERMAYER-SCHOLZ

In den *Dance Constructions* der Künstlerin Simone Forti, welche zu Beginn der 1960er Jahre entstanden sind, überschneiden sich Elemente aus bildender Kunst und Tanz.

Wie tragen die Biografie Fortis sowie ihre Begegnungen mit anderen Künstler*innen zur Entwicklung des Postmodern Dance bei?

(*TanzBild. Ein Verhältnis zwischen Tanz und bildender Kunst am Beispiel von Simone Forti.* Diplomarbeit betreut von Eva Maria Stadler)

LEA JANK

Der Designer Stefan Sagmeister behandelt das Thema Glück in seinem „The Happy Film“.

Wie können Schüler*innen durch die Analyse des Films persönliche künstlerische Zugänge zum Thema erlangen?

(*Unterrichtsforschung zum Thema Glück und Freude.* Bachelorarbeit betreut von Ruth Mateus-Berr)

VERONIKA KOCHER

Das rekonstruierte antike Brettspiel „Pente Grammai“ wurde in vier aktualisierten Versionen (Regeln, Erzählungen und Darstellung) Volksschulkindern zwei verschiedener sozialer Milieus zum Spielen vorgelegt.

Wie lassen sich in der empirischen Studie die Präferenzen für die jeweiligen Varianten bewerten?

(*Pente Grammai. Rekonstruktion, Neugestaltung und Testung eines antiken Brettspiels.* Diplomarbeit betreut v. E. Strouhal)

SARAH LAUSS, SANDRA LADWIG UND MICHAELA SCHARF

Die in Filmarchiven konservierten Amateurfilme sind nicht nur wichtige und einzigartige Quellen der Zeitgeschichte und Alltagskultur, sondern auch Ausdruck einer spezifischen Bild- und Freizeitpraxis.

Wie stellten österreichische Amateurfilmer*innen sich und ihre Welt dar?

(*Doing Amateur Film. Soziale und ästhetische Praktiken im österreichischen Amateurfilm der 1920er- bis 1980er-Jahre.* Doktorarbeiten betreut von Eva Kernbauer, Gabriele Jutz und Ulrike Weckel)

CLAUDIA MONGINI

In der zeitgenössischen Leibniz-Interpretation erlangt das mittelalterliche Konzept der „Formellen Differenz“ (Duns Scotus) Bedeutung.

Wie ist die Relevanz der dadurch erarbeiteten besonderen Relation zwischen Realität und Denken im Hinblick auf gegenwärtige philosophische Diskurse einzuschätzen?

(*Elemente der Kraft im Denken Leibniz – Zwischen Physik und Metaphysik.* Doktorarbeit betreut von Eric Alliez, Paris 8, und Helmut Draxler)

NHA NGO

Ein Tunnelbuch ist ein räumliches Buchkonzept, ähnlich dem Guckkasten.

Wie kann man Biografisches durch die handwerklich-künstlerische Anfertigung eines Tunnelbuchs im Unterricht Bildnerische Erziehung zum Ausdruck bringen?

(*Biografische Arbeit mit ästhetischem Schwerpunkt – Identitätstunnelbuch.* Bachelorarbeit betreut von Ruth Mateus-Berr)

JOHANNA RUNKEL

Prunkvolle Kunstkammerobjekte, Mineralien und Muscheln zeugen heute von der Sammeltätigkeit im Stift Neukloster in Wiener Neustadt im 18. Jahrhundert.

Wie kann man diese lange unbekannte Sammlung einer Öffentlichkeit zugänglich machen?

(*Kunstkammer und Naturalienkabinett. Die Sammlung des Zisterzienserstiftes Neukloster in Wiener Neustadt. Geschichte, Bestand und aktuelle Erhaltungsstrategien.* Doktorarbeit betreut von Gabriela Krist und Eva Kernbauer)

PHILIPP SCHADNER

Der kulturellen Praxis des Tätowierens ist in Europa jahrhundertlang überwiegend mit Angst begegnet worden, wobei traditionelle Tatauierungen und moderne Tattoos insbesondere seit den letzten Dekaden bei vielen Menschen eine große Faszination hervorrufen.

Worin zeigt sich die gegenseitige Einflussnahme beim Tätowieren zwischen Polynesien und Europa?

(*„Geschichte(n) in die Haut eingraben“: Tätowieren und Tatauieren zwischen Polynesien und Europa.* Doktorarbeit betreut von Ernst Strouhal)

ANNA SCHEER

Aktuelle Sexualpädagogik benötigt interdisziplinäre Ansätze.

Wie können performativ-künstlerische Methoden mit sexualpädagogischen Inhalten im bildnerischen Unterricht eingesetzt werden?

(*Kunst- und Sexualpädagogik: Interdisziplinäre Methoden.* Diplomarbeit betreut von Ruth Mateus-Berr)

KARINA THIER

Das Frauenbild in den beiden Grimm Märchen Aschenputtel und Dornröschen ist vor allem in der kritischen Literatur dem Vorwurf der Passivität und Unterordnung ausgesetzt.

Verkörpern Grimms Heldinnen das zeittypische Frauenideal des Biedermeier beziehungsweise wirken diese Vorstellungen weiter?

(*Aschenputtels Facetten und Dornröschens Spiegelungen.* Diplomarbeit betreut von Renate Vergeiner)

ZEYNEP TÜREL

Die Philosophie scheitert an der Bestimmung ihres höchsten Prinzips – dem Ich.

Kann Kunst im Sinne Friedrich Hölderlins eine Antwort geben?

(*Der Fürst des Fests. Hölderlin als Dichter der intellectualen Anschauung.* Doktorarbeit betreut von Helmut Draxler)

ROLF WIENKÖTTER

Der englische Künstler Alexander Cozens (1717–1786) entwickelte die Methode, aus halbbewusst hergestellten Tuschelecksen detaillierte Landschaftsbilder zu gewinnen.

Wie steht Cozens’ Klecksmethode mit den wissenschaftlichen Diskursen der Zeit in Verbindung?

(*Mimesis und Formlosigkeit – Alexander Cozens.* Doktorarbeit betreut von Eva Kernbauer)